

Offizielles Verbandsorgan des



**Industriemeisterverband
Deutschland e.V.**
Verband betrieblicher
Führungskräfte
www.imv-deutschland.de

Automations praxis

www.automationspraxis.de

die anwenderorientierte Fachzeitschrift für Führungskräfte in der Industrie

Nr. 10 / Oktober 2012

Exklusive Umfrage der Automationspraxis: F

Montagemas

Mit einem neuen Namen – „Integrated Assembly Solutions“ – blasen die im VDMA organisierten Montage- und Handhabungstechnik-Spezialisten zur Offensive. Herausforderungen wie Internationalisierung und Standardisierung begleiten sie dabei.

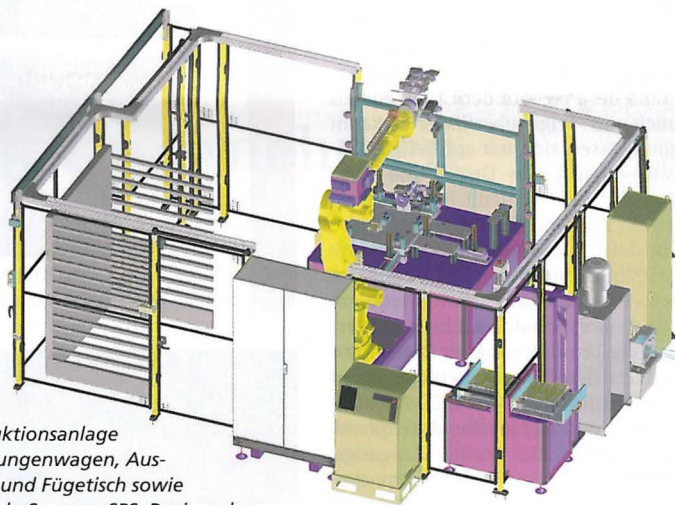
„Eine spannende Branche mit Umsatz von knapp 6 Milliarden Euro und einem Wachstum von 36 Prozent im letzten Jahr benötigt einen spannenden Namen“, begründet Gottfried Schenker, Leiter Produktmanagement Montage- und Handhabungstechnik bei Bosch Rexroth und Vorsitzender von VDMA Integrated Assembly Solutions, den Namenswechsel.

Vom modernen Namen erhoffen sich die Montagespezialisten eine bessere Wahrnehmung in der Öffentlichkeit und eine größere Attraktivität bei der Nachwuchswerbung. Zudem tragen sie damit den Trend zur Internationalisierung Rechnung. Denn die Branche ist mit einer Exportquote von 45 Prozent sehr international aufgestellt und längst in wichtigen Märkten wie China oder Indien vor Ort vertreten.

Allerdings sind damit auch die Anforderungen an die Hersteller erheblich gestiegen. Stefan Roßkopf, Vorstandsmitglied im VDMA Assembly und Geschäftsführer bei Teamechnik, erwartet daher eine verstärkte Konsolidierung in der Branche. „Neben der Fähigkeit, international agie-

Produktionszentrum für Kunststoffverarbeiter in der Bauindustrie

Roboter klebt Brackets punktgenau



Produktionsanlage mit Runnenwagen, Ausricht- und Fügetisch sowie Barcode-Scanner, SPS, Dosieranlage und Bracket-Zuführung

Kein Spritzer geht daneben, wenn die Roboter-basierte Produktionsanlage MDK 26611 von Martin Mechanic bei einem Kunststoffverarbeiter ihren Dienst versieht: Punktgenau trägt sie Flüssigklebstoff auf, mit dem sie Brackets auf eine Glasscheibe klebt. Diese Halterungen müssen immer bombenfest und an der richtigen Stelle sitzen, damit die Scheiben exakt eingesetzt werden können.

Zunächst holt der Roboter – ein Fanuc R-2000 – die Glasscheibe vom Runnenwagen ab, der indexiergenau in die Fertigungszelle geschoben worden ist. Die Glasscheibe legt er auf dem Fügetisch ab, wo sie genau in Position gebracht wird. Da die Scheiben aus flexiblem Material gefertigt sind, fixieren zentrische Spannelemente sie automatisch mittig in der entsprechenden Sollposition. Nur so können die Halterungen immer sicher auf die richtige Stelle geklebt werden. Dazu hat der Maschinenführer zunächst die Brackets von Hand in die dafür vorgesehenen Werkstückträger eingelegt. Ein Set besteht immer aus zehn Halterungen. Die holt der Roboter aus

der jeweiligen Schublade mit Hilfe seines Mehrfachgreifers ab. Der spezielle Kleberkopf fährt anschließend mit jedem Bracket durch den Flüssigklebstoff, um es dann punktgenau auf die Glasscheibe aufzusetzen und mit leichtem Druck anzupressen. Dem Roboter wird dabei höchste Präzision abverlangt.

Dann holt er die fertige Glasscheibe mit einem weiteren Greifer vom Arbeitstisch wieder ab und legt sie zurück in den Runnenwagen. Zuvor wird jede Scheibe über einen Barcode-Scanner mit einer Seriennummer gekennzeichnet. So kann jederzeit nachvollzogen werden, wann die Glasscheiben das Fertigungszentrum durchlaufen haben. Das SPS-gesteuerte Produktionszentrum haben die Sondermaschinenbauer aus Nagold nach viermonatiger Tüftlerarbeit so konzipiert, dass Werkstückträger und Schubladensystem ausgetauscht werden können. So steht der – dann umprogrammierte Roboter – auch für andere Abmessungen zur Verfügung.

Martin Mechanic Friedrich Martin GmbH & Co KG
www.martinmechanic.com
Motek Halle 1, Stand 1410

stonsstoff

e Zukunft

te Hochleistungsmontageanlagen erweitert.“

Andere Marktkenner dagegen sehen keine Konsolidierungswelle anrollen: „Für die Hersteller von Montageanlagen besteht im Moment und auch in naher Zukunft kein Bedarf, auf Konsolidierungskurs zu gehen“, kontert Dr. Karl-Heinz Lachmann, Mitglied im Vorstand von VDMA Integrated Assembly Solutions und Geschäftsführer bei SIM Automation. Die Montage- und Handhabungstechnik sei nach wie vor ein Wachstumsmarkt und all die großen, mittleren und kleinen Anbieter seien in so unterschiedlichen Segmenten tätig, dass sich noch kein Kampf um eine schrumpfende Anzahl von Aufträgen entwickelt habe.

Konsolidierung umstritten

„Zu dem Konsolidierungsthema findet man eben in der Branche und selbst im Vorstand von VDMA Integrated Assembly Solutions unterschiedliche Meinungen“, kommentiert Thilo Brodtmann, Geschäftsführer des VDMA Robotik + Automation. „Fakt ist, dass sich in letzter Zeit einige Firmen zum Zusammenschluss entschieden haben. Meiner Ansicht nach lässt sich daraus allerdings kein allgemeiner Trend zur Konsolidierung ableiten. Zumal es ja auch immer wieder neue Player gibt, die im Markt eine Rolle spielen.“

Fortsetzung Seite 31



Die Hallen 1, 3, 5, 7 und 9 der Messe Stuttgart sind von Motek und Bond expo komplett belegt

- Automatisierer“ (9. Oktober)
- „Mikrosystemtechnik – Wege zur smarten Produktion“ (10. Oktober)
- „IO-Link – der neue Standard für Automatisierer“ (11. Oktober)
- „Autonome Sensoren – Schlüsselkomponenten für neue Automatisierungskonzepte“ (11. Oktober)

www.motek-messe.de
www.region-stuttgart.de/treffpunkt2012

Interview	
Geschäft	
Branche	
Systeme	
Robotik	
Kunststo	
Schweiß	
Montage	
imv aktiv	
Messe-Si	
Vision & Qualitätsmanagement	
Forschung & Verbände	30-31
Impressum	2